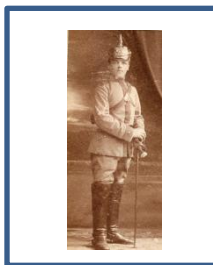


# Musée de Grenzach-Wyhlen sentimental



Zeno S. Senior 1914 als Dragoner beim 3. Badischen Dragoner-Regiment „Prinz Karl“ Nr. 22, Abzeichen und Helm



Das Lager Heilbronn wurde im Frühjahr 1945 von der US Army als Kriegsgefangenenlager auf freiem Feld im Stadtteil Böckingen (Karte links) errichtet. Zunächst bestanden zwei getrennte Lager in unmittelbarer Nachbarschaft, von denen eines aber bereits Ende Juli 1945 wieder geschlossen wurde. Das andere bestand unter verschiedenen Bezeichnungen und in reduzierter Größe bis Mai 1947 als Durchgangslager für Kriegsgefangene weiter. Dann wurde es an deutsche Stellen übergeben, die es bis November 1947 als Internierungslager im Zuge der Entnazifizierung genutzt.

## Zeitzeugen berichten:

# Zeno S.

### Gefangener der Amerikaner

Zeno S. aus Wyhlen erzählt, wie er mit 16 Jahren, noch kurz vor Kriegsende und mitten in seiner Gärtnerlehre zur Wehrmacht eingezogen wurde. Kämpfen musste er gottlob nicht mehr.

Nach Kriegsende wurde er gefangen genommen und von den Amerikanern im berüchtigten Gefangenenlager, Heilbronn interniert.

Die Schilderung seiner Angst, als er mit ansehen musste, wie ältere deutsche Soldaten und sogar Kriegsverwundete vor ihm beim Absteigen von den Sattel-schleppern mit Gewehrkolben geschlagen wurden, die Jugendlichen dann aber glücklicherweise verschont blieben, sind sehr eindrucksvoll.

Noch 35 kg hat er nach grossen Entbehrungen bei seiner Entlassung nach einem Jahr gewogen. Bevor es nach Hause ging, wurden die Gefangenen den Franzosen vorgestellt und viele wurden nach Frankreich zum Arbeitseinsatz geschickt. Zitat: „Der Amerikaner hat se entlasse und de Franzos hat se geschnappt“

In stark beschädigten Waggons konnte er zusammen mit einem anderen Wyhlener eine Zugfahrt Richtung Basel antreten, die an einem roten Signal kurz vor dem Bahnhof Wyhlen glücklich zu Ende ging.

Er war sehr schwach, sein Lebensmut lag am Boden und es dauerte noch ein Jahr bis er sich überwinden konnte, seine Gärtnerlehre wieder aufzunehmen. Erst 1947 machte er den Gesellenbrief als Gärtner.

Später arbeitete er 35 Jahre in seinem Beruf auf dem Friedhof Wyhlen als Angestellter der Gemeinde.

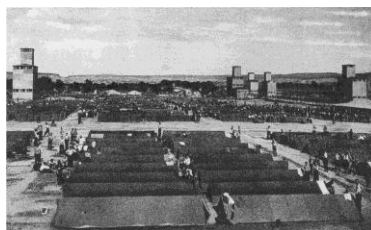
Alle Unterlagen und Dokumente, ausser den Entlassungspapieren gingen verloren. Aber es gibt noch einen Wehrpass und Kriegsphotos des Vaters, der im ersten Weltkrieg mit 22 Jahren zu den Dragonern nach Mulhouse kam.



Zeno S. und Frau 2011



Entlassungsurkunde



Kriegsgefangenenlager Heilbronn 1945

Interview M. Geheeb / K. Paulus

### Vater Zeno im 1. Weltkrieg



Latrinenparole: „Gemeinsam geht's besser!“



Zeno S. Senior (re) mit Gasmasken

### Dragoner-Regiment „Prinz Karl“ Nr. 22

**August 1914:** Ausmarsch nach Westen gegen die französische Festung Belfort

**März 1915:** Auflösung des Regimentsverbandes mit Abordnung der 1. und 2. Eskadron zur 115. Infanterie-Division, sowie der 3. und 4. Eskadron zur 111. Infanterie-Division. Als Divisionskavallerie im Sicherungsdienst der rückwärtigen Divisionsbereiche eingesetzt. **1916** wurden die 1. und die 2. Eskadron nach dem östlichen Kriegsschauplatz verlegt. Die 1. Eskadron verblieb in Litauen während die 2. Eskadron dem Österreichisch-Ungarischen Oberkommando unterstellt wurde. Sie nahm am Feldzug gegen Rumänien teil. Zeno Senior war dabei und schwärmte von einer schönen Zeit...